

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Oberlandesgericht Saarbrücken

Franz-Josef-Röder-Straße 15
66119 Saarbrücken

Datum: 12.02.2025

Betreff: Gefahr der wiederholten Ablehnung des Familiengerichts trotz akuter Kindeswohlgefährdung - Hinweis auf möglichen Verfahrensfehler im Eilantrag auf Herausgabe meines Sohnes Nicolas Jäckel vom 12.02.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte das Oberlandesgericht hiermit über einen beim Familiengericht Saarbrücken eingereichten **Eilantrag auf Herausgabe meines Sohnes Nicolas Jäckel** informieren.

Mein Antrag basiert auf einer **akuten Kindeswohlgefährdung**, da mein Sohn derzeit **ohne elterliche Bezugsperson** ist. Die Mutter, die trotz nachweislicher Probleme über Jahre vom Jugendamt und dem Familiengericht geschützt wurde, befindet sich nun endlich in Therapie.

Als Vater bin ich nach wie vor bereit, die Verantwortung für meinen Sohn zu übernehmen – eine Bereitschaft, die ich bereits erstmalig am **09.09.2022** gegenüber Richter Hellenthal im Rahmen der Beantwortung seiner Fragen zu meinem Antrag vom **18.08.2022** deutlich gemacht habe und seither mit etwa **300 DIN-A4-Seiten** an zusätzlichen Eingaben an das Familiengericht kontinuierlich bekräftigt habe.

Doch es besteht die **berechtigte Sorge**, dass der Antrag aufgrund bereits bekannter **Verfahrensmanipulationen** erneut **formell abgelehnt** wird.

1. Vorhersehbare Verfahrensverzögerung – Schutz institutioneller Fehler

In der Vergangenheit kam es zu **systematischen Verzerrungen des Verfahrens**, die das Kindeswohl meines Sohnes gefährdet haben. Bereits gestellte Anträge wurden **formell abgelehnt** oder auf Grundlage von **unvollständigen Akten** entschieden.

Ich habe bereits einen **Befangenheitsantrag gegen Richter Christmann** gestellt, da er meinen früheren Befangenheitsantrag gegen Richter Hellenthal **pauschal abgewiesen** hat, ohne die schwerwiegenden Vorwürfe der **Verfahrensmanipulation** und der **Missachtung von Beweismitteln** zu prüfen.

Diese Muster der **formalen Ablehnung** und der **Nichtberücksichtigung von Beweismitteln** lassen befürchten, dass auch mein aktueller Eilantrag nicht **objektiv geprüft** wird.

2. Systematische Verfahrensverzerrung – Ignorieren zentraler Beweismittel

Bereits im **Oktober 2024** übergab ich Richter Hellenthal einen **USB-Stick** mit entscheidenden Beweismitteln. Der Stick enthält:

- **Screenshots**, die **Falschaussagen des Jugendamts** dokumentieren,

- **Bilder**, die die **Kindeswohlgefährdung durch die Mutter** belegen,
- **Sprachnachrichten** und **Audioaufzeichnungen**, die die **systematische Manipulation** durch das Jugendamt und andere Verfahrensbeteiligte nachweisen.

Trotz der **essentiellen Bedeutung** dieses Beweismittels wurde der USB-Stick **bewusst ignoriert** und **nicht ins Verfahren eingebracht**. Dies stellt eine **Verletzung des rechtlichen Gehörs** dar und wirft erhebliche Zweifel an der **Unparteilichkeit des Familiengerichts** auf.

3. Erwartung einer objektiven Prüfung durch das Oberlandesgericht

Ich vertraue darauf, dass das Oberlandesgericht bei einer möglichen **sofortigen Beschwerde**:

1. die **Sicherstellung einer vervollständigten Aktenlage** gewährleistet,
2. insbesondere den Inhalt des **USB-Sticks** berücksichtigt,
3. und sicherstellt, dass das Verfahren im Sinne des **Kindeswohls** geführt wird.

4. Vollständige Überprüfung unbearbeiteter Anträge bei sofortiger Beschwerde

Sollte es im weiteren Verlauf zu einer **sofortigen Beschwerde** kommen, bitte ich das Oberlandesgericht um die **vollständige Prüfung aller meiner Anträge**, die im Verfahren beim **Familiengericht Saarbrücken** eingereicht wurden. Trotz ihrer Relevanz für das **Kindeswohl** meines Sohnes wurden zahlreiche Anträge:

- **nicht bearbeitet**,
- **pauschal abgelehnt** ohne inhaltliche Begründung,
- oder gar nicht in die **Aktenlage aufgenommen**.

Diese Anträge betreffen unter anderem:

1. Die **Prüfung der Verfahrensbeiständin**, die ihre Pflicht zur Neutralität verletzt hat,
2. Die **Falschaussagen des Jugendamts** und die systematische **Missachtung von Beweisen**,
3. Die **Verfahrensführung des Richters**, insbesondere die **Verweigerung der Aufnahme von Beweismitteln** wie dem am **24.10.2024** ausgehändigten USB-Stick.

Ich weise darauf hin, dass eine **vollständige und objektive Überprüfung** dieser Anträge bei einer Beschwerde **entscheidendes Licht** in die Verfahrensführung bringen und mögliche **Verfahrensverzerrungen** offenlegen könnte.

Dieses Schreiben dient dazu, das Oberlandesgericht über die **Vergangenheit des Verfahrens** zu informieren und zu **sensibilisieren**, sollte es erneut zu **formalen Ablehnungen** oder **Verweis auf eine unvollständige Aktenlage** durch das Familiengericht kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel

